

~~W 2~~
2929

Allgemeines

Schriftsteller- und Gelehrten-

Lexikon

der Provinzen

Livland, Esthland und Kurland.

Bearbeitet

von

Johann Friedrich v. Recke,

Kaiserl. Russ. Staatsrathe, Rittern des St. Wladimir-Ordens der 4ten Klasse, Korrespondenten der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, der dasigen philanthropischen Gesellschaft und der Königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen; Ehrenmitglieder der Kaiserl. Universität zu Moskwa, der naturforschenden Gesellschaft ebendasselbst, der Gesellschaft der Freunde russischer Literatur zu St. Petersburg und der Königl. deutschen Gesellschaft zu Königsberg; ordentlichem Mitgliede der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst, der Königl. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen und der isländischen Literatur-Gesellschaft zu Reikjavik; auch Direktorn des Kurländischen Provincial-Museums;

und

Karl Eduard Napiersky,

Rigaschem Gouvernements-Schuldirektor, abgetheiltem Censor zu Riga, ordentlichem Mitgliede der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst und der lettisch-literarischen Gesellschaft.

Dritter Band.

L-R.

Mitau,

bey Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn.

1831.

- * Räthsel und Charaden in der Livona f. 1812. S. 256 u. 262., — in Livona's Blumenkranz. S. 250-256. (1818).
- * Gedichte in der Rig. Zeit. und in den Rig. Stadtbl.
- * Aufsätze über Musik und Theater in Oldekops St. Petersb. Zeitschrift. . . .
- * Viele Gelegenheitsgedichte.

VON RENNENKAMPFF (GUSTAV REINHOLD GEORG).

Bruder von KARL JAKOB ALEXANDER.

Geb. zu Schloß Helmet in Livland am 2 September 1784, genoss mit seinem Bruder, einerley Erziehung und denselben Unterricht bis 1801, studirte 1802 zu Dorpat, trat 1804 in Militärdienste des Herzogs von Sachsen-Gotha, studirte jedoch zugleich, bey häufigem Urlaube, die Kriegswissenschaften auf deutschen Universitäten und in Bibliotheken, machte die Schlacht von Austerlitz mit, wurde aber durch eine erhaltene Kopfwunde gegen das Jahr 1808 zum fernern Kriegsdienste unfähig, erhielt seinen Abschied als Oberstlieutenant, folgte nun seinem Bruder nach Italien, verließ ihn wieder in Paris, durchreiste die Niederlande, Holland, Deutschland, Dänemark, Norwegen, Schweden und Lappland, und kehrte, nachdem er sich mit einer Tochter der Schriftstellerin Friderike Brun vermählt hatte, 1812 nach Livland zurück, wo er sein väterliches Gut zu bewirtschaften anfing und bis 1817 Kirchspielsrichter war. An den Landtagsverhandlungen von 1818 wegen Aufhebung der Leibeigenschaft und wegen Abfassung der neueren livländischen Bauerverordnungen, so wie an vielen andern Landtagsberathungen, nahm er thätigen Antheil, war bis 1827 Mitglied der Kommission zur Einführung der neuen Bauerverordnungen, und sucht besonders auf Vervollkommnung der vaterländischen Landwirthschaft und Erweiterung ihrer Erwerbzweige zu wirken. Im J. 1826 erhielt er den St. Wla-

dimir. Orden 4ten Kl., und wurde zum Kollegien-Assessor ernannt, 1827 aber zum Rath in der Oberdirektion des livländischen Kreditsystems erwählt.

* *Bemerkungen über die Leibeigenschaft in Liefland und ihre Aufhebung. Kopenhagen, 1818. XII u. 248 S. 8. Unter der Vorrede steht sein Name.*

Ueber die bevorstehende Freyheit der Ehsten und Letten. Dorpat, 1820. 36 S. 8.

Ueber das Fioringras der Engländer, aus dem Dänischen des Hrn. de Coning; im Neuern öcon. Repert. f. Livl. V. 4. S. 456-481. — Ueber den Anbau des Fioringrases; ebend. VI. 4. S. 401-412. — Etwas über die Verpachtung der Bauerhöfe; ebend. VI. 4. S. 414-439.

Ueber Merinozucht; in den Oecon. gemeinnütz. Beyl. z. Ostsee-Prov. Bl. 1825. No. 7. — Auszug aus einem Schreiben (über Transport von Merino-Schaafen); ebend. No. 14. — Bemerkungen über die Schrift des Hrn. v. Brevern (Erfahrungen und Ansichten in landwirthschaftl. Hinsicht); ebend. 1826. No. 1-3.

Ueber Verpachtung der Bauerhöfe nach dem Thalerwerth, oder deren Bewirthschaftung mit eignen Knechten; in den Livl. Jahrb. der Landwirthschaft. I. 3. S. 231-261. (1825.)

RENNENKAMPFF (JOACHIM).

Der Stammvater des adeligen Geschlechts dieses Namens, wurde 1644 Professor der Rechte und bald darauf auch Professor der Politik am rigaschen Gymnasium, 1657 aber Rathsherr und Gerichtsvoigt zu Riga. Geb. daselbst 1618, gest. am 22 Januar 1658.

Disp. logica de demonstratione tanquam nobilissima parte logices. (Praes. Joh. Struborg.) Rigae, 1637. 2 Bogg. 4.

Disp. de emtione et venditione. Ibid. 1647. 4.

Triga theorematum legalium ex materia locationis conductionis promptorum. (Resp. Theod. Joh. ab Engelhardt.) Ibid. 1650. 3 Bogg. 4.

Disp. de donationibus mortis causa et inter vivos. Ibid. 1651. 4.

Triga theorematum legalium ex materia societatis depromtorum. Ibid. 1654. 4.

Triga theorematum legalium ex materia mandati depromtorum. (Resp. Conr. Mich. Mohrmann, Regiomonti Boruss.) Rigae, 1655. 2 $\frac{1}{2}$ Bogg. 4.

Disp. de mutuo. . . .

Disp. de juribus majestatis. . . .

Vergl. Witte D. B. ad a. 1658. — Phragmenii Riga Lit.

§. 9. — Jöcher. — Gadeb. I. B. Th. 3. S. 19. —

Albanus livl. Schulbl. 1814. S. 338.

VON RENNENKAMPFF (KARL JAKOB ALEXANDER *).

Bruder von GUSTAV REINHOLD GEORG.

Geb. zu Schloß Helmet am 29. Januar 1783, kam in seinem 14ten Jahre nach Berlin in ein Institut des Dr. Fessler, mußte aber schon im folgenden Jahre 1798 wegen des bekannten Befehles Kaisers Paul I zurückkehren, genoß dann ein Jahr lang den Unterricht in der ersten Klasse der rigaschen Domschule und bildete sich ferner durch Privatunterricht seit 1801 zu Berlin. In sein Vaterland zurückgekehrt wurde er Assessor im pernauschen Landgerichte, legte dieses Amt aber 1805 wegen Kränklichkeit nieder, ging ins Ausland und bezog noch die Universität Göttingen. Dann lebte er eine Zeitlang in Lausanne, 1807 und 1808 aber an mehrern Orten Italiens, besonders in Neapel, Rom und Genua, begab sich hierauf nach Paris, kehrte 1810 von seinen Reisen zurück, wurde Lehrer der Geschichte, der deutschen Literatur und der Aesthetik am kaiserl. Lyceum in Zarskoje-Selo, trat 1812 in die russisch-deutsche Legion als Rittmeister und Adjutant des kommandirenden Generals Grafen Walmoden, machte den Krieg bis zu der in Paris erfolgten Auflösung der Legion mit, nahm nunmehr

*) Macht gewöhnlich nur von dem letzten seiner Vornamen Gebrauch.

als Adjutant Dienste bey dem Erbprinzen von Oldenburg, der damals der Provinz Esthland als Generalgouverneur vorstand, begleitete diesen, als er nach Oldenburg zurückging, und ist gegenwärtig Kammerherr am dortigen Hofe.

* Fragmente aus den Briefen eines Reisenden aus Lief-land. (o. O.) 1805. 138 S. 16.

Rpl Ueber Pius VII. und dessen Excommunication Napoleons. (Aus dem Patriotem besonders abgedruckt.) St. Petersburg, 1813. 61 S. 8.

Essai sur l'Essence et l'Histoire des arts plastiques. à St. Petersbourg, 1813. 8.

Nicolo Machiavelli's Geschichte des Castruccio Castracani von Lucca. Uebersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Wenden u. Reval, 1816. 99 S. 8.

* Quelques mots inutiles aux bonnes mères. à Riga, 1816. 71 S. 8.

* Umriss aus meinem Skizzenbuche. 1ster Theil. Hannover, 1827. VIII u. 441 S. 8. (Lokales Interesse hat der Abschnitt S. 25-178. Liefland zu Anfange dieses Jahrhunderts.)

Kritischer Catalog der Bildergallerie des Herzogs von Oldenburg; in den Oldenburger Bll. für 1817., 1818., 1820. — Beschreibungen Tischbeinscher Gemälde; ebend. 1821 u. 1822. Auch in besonderen Hefen.

RENNINGER (ERHARD PHILIPP).

Wurde auf dem Stuttgarter Gymnasium illustre für die akademische Laufbahn vorbereitet und bezog 1795 die Universität Tübingen, wo er ins fürstlich-theologische Stift aufgenommen und nach zwey Jahren, nach Vertheidigung einer philologisch-kritischen Dissertation: *Observationes in capita quaedam Jesaiae*, unter Professor Schnurrers Vorsitz, zum Mag. promovirt wurde, auch bald darauf für eine Abhandlung: philologisch-kritische Anmerkungen zu

Allgemeines
Schriftsteller- und Gelehrten-
Lexikon

der Provinzen
Livland, Ehstland und Kurland

von

J. F. v. Rêcke und **C. E. Napiersky.**

Nachträge und Fortsetzungen,

unter Mitwirkung

von

Dr. C. E. Napiersky,

Russisch Kaiserl. Staatsrath, Ritter u. s. w.

bearbeitet

von

Dr. Theodor Beise,

Syndicus der Universität Dorpat.

Zweiter Band.

(Nachträge L—Z.)

Mitau,

bei Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn.

1861.

von Rennenkampff, Gustav Reinhold Georg (III. 515.), *blieb Oberdirections-Rath des Livländischen Creditsystems bis 1836, wurde dann Kreisdeputirter für den Pernau-Fellinschen Kreis und erhielt den St. Stanislaus-Orden 3. Classe; auf dem Landtage von 1847 wurde er zum Landrath für den Esthnischen Distrikt Livlands erwählt, damals aber nicht bestätigt. Später in den Ruhestand getreten, lebte er abwechselnd auf seinem Gute Schloss Helmet, theils in Riga, Dorpat, St. Petersburg und dem Auslande; auch unternahm er längere Reisen, z. B. nach Oldenburg und Griechenland, Algier und Aegypten; im Jahre 1860 begleitete er den Professor Dr. Maedler nach Spanien zur Beobachtung der auf den 6. (18.) Juli fallenden Sonnenfinsterniss in Vittoria. Er ist Mitstifter der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen zu Riga, war vielj. thätiges Mitglied und Director der literairisch-praktischen Bürger-Verbindung, um deren Anstalten er sich bleibende Verdienste erworben hat, Associé der königlich-Dänischen Gesellschaft für Nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen.*

*Darstellung der Verfassung des Livländischen Creditvereins, nach den Bestimmungen des Creditreglements vom Jahre 1802 und der Generalversammlungs-Beschlüsse zusammengetragen von einem Gliede der Oberdirection. Dorpat, 1837. 110 S. 8. (*In dem Vorwort (von Dr. Fr. G. v. Bunge, der sich als Herausgeber bezeichnet) nennt v. Rennenkampff sich selbst in einem Briefe an den letzteren als Verfasser*).

Ueber einen Haupttheil des Gefängniswesens, aus Privatbriefen. Oldenburg, 1843. 42 S. 8. (*angezeigt vom Oberpastor Dr. Walter im Inlande, 1844. No. 46.*)

Viele Aufsätze in den Rigaischen Stadtblättern, z. B. über die in den Sitzungen der literairisch-praktischen Bürger-Verbindung gepflogenen Verhandlungen, gemeinnützige Vorschläge u. s. w. Aufsätze im Inlande, z. B. Zurechtstellungen 1845 No. 4 und 5. -- Noch Etwas über Gefängniswesen und Seelsorge des Gefangenen; ebend. No. 29.

Aufsätze in der Rig. Zeitung z. B. 1855. No. 200 ff. Ein Tag auf der Gränze zwischen Ober-Aegypten und Nubien. Aus den Briefen eines Nordischen Landwirths.

Ueber nordische und insbesondere livländische Alterthümer aus der vorchristlichen Zeit; *in den Mittheilungen aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Esth- und Kurlands, Bd. I. Riga und Leipzig, 1840. S. 315—324.*

von Rennenkampff, Karl Jacob Alexander (III. 517.),
gestorben zu Oldenburg den 9. April n. St. 1854.

Aufsätze in Lotz's zu Hamburg erscheinenden Temporalien.

Von den „Umrissen aus meinem Skizzenbuche“ erschien der zweite Band (unter des Verfassers Namen) Hannover, 1828. VIII und 438 S. 8.

Ueber Pius VII.; in der Wesernymphe, Novellen und Erzählungen, herausgegeben von Theodor v. Kobbé (Bremen, 1831. 8.)

Vergl. Inland 1854. No. 18. (von C. H. v. Busse) und No. 31. (von Prof. Dr. L. Cambeeque in Kasan).

Renninger, Erhard Philipp (III. 518.).

S. 519. 20. lies „Buch“ statt „Band.“

von Renteln, Eberhard (III. 520.); *hiess auch Nicolai.*

Vergl. H. R. Paucker Esthlands Geistlichkeit S. 364 und 385. — Inland 1851. No. 44. — (Ueber das Stammbuch von Adam Olearius, von A. Schiefner, Sp. 769. Z. 8.)

von Renteln, Gotthard (III. 520.).

Vergl. H. R. Paucker S. 358 und 365.

Repjew, Iwan Nicolajewitsch (III. 521.), *gestorben . .*

Reusner, Andreas (III. 521.), *gestorben den 26. September 1764, aber erst am 25. Januar 1765 begraben.*

Vergl. Napiersky's Beitr. IV. 11., wo noch angeführt wird, dass er wegen Amtsvernachlässigungen, besonders in dem mitübernommenen Allendorf, 1740 auf ein viertel Jahr suspendirt wurde; emeritirt 1763.

Reusner, Martin Andreas (III. 521.), *wurde zwar Pastor zu Lemsal, aber hier nicht einmal introducirt, weil er schon 1755 am 10. Mai zum Diaconus am Dom nach Riga berufen ward, angetreten den 11. Juni; den 19. März 1759 Wochenprediger und noch in demselben Jahre Oberwochenprediger; 1764 Pastor am Dom und Beisitzer des Stadt-Consistoriums, 1781 Oberpastor der Stadt-Gemeinde und Pastor zu St. Petri, legte 1787 sein geistliches Amt nieder und hielt seine Abschieds-Predigt am Sonntage nach Weihnachten; gestorben den 31. Mai 1789 zu Riga und begraben den 11. August in Adjamünde, hier, wie dort ohne Begräbniss-Feierlichkeiten.*
Vergl. Napiersky's Beitr. IV. S. 12.

Reusner, Michael (III. 522.), *Pastor zu Papendorf 1677, introducirt den 17. Juni, zu Ubbenorm schon im September 1680,*

Allgemeines
Schriftsteller- und Gelehrten-Lexikon
der Provinzen
Livland, Esthland und Kurland

Bearbeitet von
Johann Friedrich von Recke
und
Karl Eduard Napiersky

Band 3 L-R

Neudruck der Originalausgabe Mitau 1831



HAUDE & SPENERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG

BERLIN

(1966)

- * Räthsel und Charaden in der Livona f. 1812. S. 256 u. 262., — in Livona's Blumenkranz. S. 250-256. (1818).
- * Gedichte in der Rig. Zeit. und in den Rig. Stadtbl.
- * Aufsätze über Musik und Theater in Oldekops St. Petersb. Zeitschrift. . . .
- * Viele Gelegenheitsgedichte.

VON RENNENKAMPFF (GUSTAV REINHOLD GEORG).

BRUDER VON KARL JAKOB ALEXANDER.

Geb. zu Schloßs *Helmet* in *Livland* am 2 September 1784, genoss mit seinem Bruder einerley Erziehung und denselben Unterricht bis 1801, studirte 1802 zu *Dorpat*, trat 1804 in Militärdienste des Herzogs von *Sachsen-Gotha*, studirte jedoch zugleich, bey häufigem Urlaube, die Kriegswissenschaften auf deutschen Universitäten und in Bibliotheken, machte die Schlacht von *Austerlitz* mit, wurde aber durch eine erhaltene Kopfwunde gegen das Jahr 1808 zum fernern Kriegsdienste unfähig, erhielt seinen Abschied als Oberstlieutenant, folgte nun seinem Bruder nach *Italien*, verließ ihn wieder in *Paris*, durchreiste die *Niederlande*, *Holland*, *Deutschland*, *Dänemark*, *Norwegen*, *Schweden* und *Lappland*, und kehrte, nachdem er sich mit einer Tochter der Schriftstellerin *Friderike Brun* vermählt hatte, 1812 nach *Livland* zurück, wo er sein väterliches Gut zu bewirtschaften anfing und bis 1817 *Kirchspielsrichter* war. An den *Landtagsverhandlungen* von 1818 wegen *Aufhebung der Leibeigenschaft* und wegen *Abfassung der neueren livländischen Bauerverordnungen*, so wie an vielen andern *Landtagsberathungen*, nahm er thätigen Antheil, war bis 1827 *Mitglied der Kommission zur Einführung der neuen Bauerverordnungen*, und sucht besonders auf *Vervollkommnung der vaterländischen Landwirthschaft* und *Erweiterung ihrer Erwerbzweige* zu wirken. Im J. 1826 erhielt er den *St. Wla-*

dimir-Orden 4ter Kl., und wurde zum Kollegien-Assessor ernannt, 1827 aber zum Rath in der Oberdirektion des livländischen Kreditsystems erwählt.

X ✓ * *Bemerkungen über die Leibeigenschaft in Liefland und ihre Aufhebung. Kopenhagen, 1818. XII u. 248 S. 8. Unter der Vorrede steht sein Name.*

✓ *Ueber die bevorstehende Freyheit der Ehsten und Letten. Dorpat, 1820. 36 S. 8.*

X *Ueber das Fioringras der Engländer, aus dem Dänischen des Hrn. de Coning; im Neuern öcon. Repert. f. Livl. V. 4. S. 456-481. — Ueber den Anbau des Fioringrases; ebend. VI. 4. S. 401-412. — Etwas über die Verpachtung der Bauerhöfe; ebend. VI. 4. S. 414-439.*

Ad *Ueber Merinozucht; in den Oecon. gemeinnütz. Beyl. z. Ostsee-Prov. Bl. 1825. No. 7. — Auszug aus einem Schreiben (über Transport von Merino-Schaafen); ebend. No. 14. — Bemerkungen über die Schrift des Hrn. v. Brevern (Erfahrungen und Ansichten in landwirthschaftl. Hinsicht); ebend. 1826. No. 1-3.*

X *Ueber Verpachtung der Bauerhöfe nach dem Thalerwerth, oder deren Bewirthschaftung mit eignen Knechten; in den Livl. Jahrb. der Landwirthschaft. I. 3. S. 231-261. (1825.)*

RENNENKAMPFF (JOACHIM).

Der Stammvater des adeligen Geschlechts dieses Namens, wurde 1644 Professor der Rechte und bald darauf auch Professor der Politik am rigaschen Gymnasium, 1657 aber Rathsherr und Gerichtsvoigt zu Riga. Geb. daselbst 1618, gest. am 22 Januar 1658.

Disp. logica de demonstratione tanquam nobilissima parte logices. (Praes. Joh. Struborg.) Rigae, 1637. 2 Bogg. 4.

Disp. de emtione et venditione. Ibid. 1647. 4.

Triga theorematum legalium ex materia locationis conductionis promtorum. (Resp. Theod. Joh. ab Engelhardt.) Ibid. 1650. 3 Bogg. 4.

Disp. de donationibus mortis causa et inter vivos. Ibid. 1651. 4.

Triga theorematum legalium ex materia societatis depromptorum. Ibid. 1654. 4.

Triga theorematum legalium ex materia mandati depromptorum. (Resp. Conr. Mich. Mohrmann, Regiomonti Boruss.) Rigae, 1655. 2 $\frac{1}{2}$ Bogg. 4.

Disp. de mutuo. . . .

Disp. de juribus majestatis. . . .

Vergl. Witte D. B. ad a. 1658. — Phragmenii Riga Lit. §. 9. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 19. — Albanus livl. Schulbl. 1814. S. 338.

VON RENNENKAMPFF (KARL JAKOB ALEXANDER *)).

Bruder von GUSTAV REINHOLD GEORG.

Geb. zu Schloßs Helmet am 29 Januar 1783, kam in seinem 14ten Jahre nach Berlin in ein Institut des Dr. Fessler, mußte aber schon im folgenden Jahre 1798 wegen des bekannten Befehles Kaisers Paul I zurückkehren, genoß dann ein Jahr lang den Unterricht in der ersten Klasse der rigaschen Domschule und bildete sich ferner durch Privatunterricht seit 1801 zu Berlin. In sein Vaterland zurückgekehrt wurde er Assessor im pernauschen Landgerichte, legte dieses Amt aber 1805 wegen Kränklichkeit nieder, ging ins Ausland und bezog noch die Universität Göttingen. Dann lebte er eine Zeitlang in Lausanne, 1807 und 1808 aber an mehrern Orten Italiens, besonders in Neapel, Rom und Genua, begab sich hierauf nach Paris, kehrte 1810 von seinen Reisen zurück, wurde Lehrer der Geschichte, der deutschen Literatur und der Aesthetik am kaiserl. Lyceum in Zarskoje-Selo, trat 1812 in die russisch-deutsche Legion als Rittmeister und Adjutant des kommandirenden Generals Grafen Walmoden, machte den Krieg bis zu der in Paris erfolgten Auflösung der Legion mit, nahm nunmehr

*) Macht gewöhnlich nur von dem letzten seiner Vornamen Gebrauch.

als *Adjutant Dienste bey dem Erbprinzen von Oldenburg, der damals der Provinz Esthland als Generalgouverneur vorstand, begleitete diesen, als er nach Oldenburg zurückging, und ist gegenwärtig Kammerherr am dortigen Hofe.*

* Fragmente aus den Briefen eines Reisenden aus Lief-land. (o. O.) 1805. 138 S. 16.

Ueber Pius VII. und dessen Excommunication Napoleons. (Aus dem Patriotem besonders abgedruckt.) St. Petersburg, 1813. 61 S. 8.

Essai sur l'Essence et l'Histoire des arts plastiques. à St. Petersbourg, 1813. 8.

Nicolo Machiavelli's Geschichte des Castruccio Castracani von Lucca. Uebersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Wenden u. Reval, 1816. 99 S. 8.

* Quelques mots inutiles aux bonnes mères. à Riga, 1816. 71 S. 8.

* Umriss aus meinem Skizzenbuche. 1ster Theil. Hannover, 1827. VIII u. 441 S. 8. (*Lokales Interesse hat der Abschnitt S. 25-178. Liefland zu Anfange dieses Jahrhunderts.*)

Kritischer Catalog der Bildergallerie des Herzogs von Oldenburg; in den Oldenburger Bll. für 1817., 1818., 1820. — Beschreibungen Tischbeinscher Gemälde; ebend. 1821 u. 1822. Auch in besonderen Heften.

RENNINGER (ERHARD PHILIPP).

Wurde auf dem Stuttgarter Gymnasium illustre für die akademische Laufbahn vorbereitet und bezog 1795 die Universität Tübingen, wo er ins fürstlich-theologische Stift aufgenommen und nach zwey Jahren, nach Vertheidigung einer philologisch-kritischen Dissertation: Observationes in capita quaedam Jesaiae, unter Professor Schnurrers Vorsitz, zum Mag. promovirt wurde, auch bald darauf für eine Abhandlung: philologisch-kritische Anmerkungen zu

Allgemeines
Schriftsteller- und Gelehrten-Lexikon
der Provinzen
Livland, Esthland und Kurland

Bearbeitet von
Johann Friedrich von Recke
und
Karl Eduard Napiersky

Band 5 Nachträge und Fortsetzungen

Unter Mitwirkung von Karl Eduard Napiersky
bearbeitet von Theodor Beise

Teil 1: Nachträge A-K

Teil 2: Nachträge L-Z

Neudruck der Originalausgabe Mitau 1859/1861



HAUDE & SPENERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
BERLIN

von **Rennenkampff, Gustav Reinhold Georg**

(III. 515.), *blieb Oberdirections-Rath des Livländischen Creditsystems bis 1836, wurde dann Kreisdeputirter für den Pernau-Fellinschen Kreis und erhielt den St. Stanislaus-Orden 3. Classe; auf dem Landtage von 1847 wurde er zum Landrath für den Esthnischen Distrikt Livlands erwählt, damals aber nicht bestätigt. Später in den Ruhestand getreten, lebte er abwechselnd auf seinem Gute Schloss Helmet, theils in Riga, Dorpat, St. Petersburg und dem Auslande; auch unternahm er längere Reisen, z. B. nach Oldenburg und Griechenland, Algier und Aegypten; im Jahre 1860 begleitete er den Professor Dr. Maedler nach Spanien zur Beobachtung der auf den 6. (18.) Juli fallenden Sonnenfinsterniss in Vittoria. Er ist Mitstifter der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen zu Riga, war vielj. thätiges Mitglied und Director der literairisch-praktischen Bürger-Verbindung, um deren Anstalten er sich bleibende Verdienste erworben hat, Associé der Königlich-Dänischen Gesellschaft für Nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen.*

*Darstellung der Verfassung des Livländischen Creditvereins, nach den Bestimmungen des Creditreglements vom Jahre 1802 und der Generalversammlungs-Beschlüsse zusammengetragen von einem Gliede der Oberdirection. Dorpat, 1837. 110 S. 8. (*In dem Vorwort (von Dr. Fr. G. v. Bunge, der sich als Herausgeber bezeichnet) nennt v. Rennenkampff sich selbst in einem Briefe an den letzteren als Verfasser*).

Ueber einen Haupttheil des Gefängniswesens, aus Privatbriefen. Oldenburg, 1843. 42; S. 8. (*angezeigt vom Oberpastor Dr. Walter im Inlande, 1844. No. 46.*)

Viele Aufsätze in den Rigaischen Stadtblättern, z. B. über die in den Sitzungen der literairisch-praktischen Bürger-Verbindung gepflogenen Verhandlungen, gemeinnützige Vorschläge u. s. w. Aufsätze im Inlande, z. B. Zurechtstellungen 1845 No. 4 und 5. -- Noch Etwas über Gefängniswesen und Seelsorge des Gefangenen; ebend. No. 29.

Aufsätze in der Rig. Zeitung z. B. 1855. No. 200 ff. Ein Tag auf der Gränze zwischen Ober-Aegypten und Nubien. Aus den Briefen eines Nordischen Landwirths.

Ueber nordische und insbesondere livländische Alterthümer aus der vorchristlichen Zeit; *in den Mittheilungen aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Esth- und Kurlands, Bd. I. Riga und Leipzig, 1840. S. 315—324.*

von Rennenkampff, Karl Jacob Alexander (III. 517.),
gestorben zu Oldenburg den 9. April n. St. 1854.

Aufsätze in Lotz's zu Hamburg erscheinenden Temporalien.

Von den „Umrissen aus meinem Skizzenbuche“ erschien der zweite Band (unter des Verfassers Namen) Hannover, 1828. VIII und 438 S. 8.

Ueber Pius VII.; in der Wesernymphe, Novellen und Erzählungen, herausgegeben von Theodor v. Kobb e (Bremen, 1831. 8.)

Vergl. Inland 1854. No. 18. (von C. H. v. Busse) und No. 31. (von Prof. Dr. L. Cambecq in Kasan).

Renninger, Erhard Philipp (III. 518.).

S 519. 20. lies „Buch“ statt „Band.“

von Renteln, Eberhard (III. 520.), *hiess auch Nicolai.*

Vergl. H. R. Paucker Esthlands Geistlichkeit S. 364 und 385. — Inland 1851. No. 44. — (Ueber das Stammbuch von Adam Olearius, von A. Schiefner, Sp. 769. Z. 8.)

von Renteln, Gotthard (III. 520.).

Vergl. H. R. Paucker S. 358 und 365.

Repjew, Iwan Nicolajewitsch (III. 521.), *gestorben . .*

Reusner, Andreas (III. 521.), *gestorben den 26. September 1764, aber erst am 25. Januar 1765 begraben.*

Vergl. Napiersky's Beitr. IV. 11., wo noch angeführt wird, dass er wegen Amtsvernachlässigungen, besonders in dem mitübernommenen Allendorf, 1740 auf ein viertel Jahr suspendirt wurde; emeritirt 1763.

Reusner, Martin Andreas (III. 521.), *wurde zwar Pastor zu Lemsal, aber hier nicht einmal introducirt, weil er schon 1755 am 10. Mai zum Diaconus am Dom nach Riga berufen ward, angetreten den 11. Juni; den 19. März 1759 Wochenprediger und noch in demselben Jahre Oberwochenprediger; 1764 Pastor am Dom und Beisitzer des Stadt-Consistoriums, 1781 Oberpastor der Stadt-Gemeinde und Pastor zu St. Petri, legte 1787 sein geistliches Amt nieder und hielt seine Abschieds-Predigt am Sonntage nach Weihnachten; gestorben den 31. Mai 1789 zu Riga und begraben den 11. August in Adjamünde, hier, wie dort ohne Begräbniss-Feierlichkeiten. Vergl. Napiersky's Beitr. IV. S. 12.*

Reusner, Michael (III. 522.), *Pastor zu Papendorf 1677, introducirt den 17. Juni, zu Ubbenorm schon im September 1680,*

Allgemeines
Schriftsteller- und Gelehrten-Lexikon
der Provinzen
Livland, Esthland und Kurland

Bearbeitet von
Johann Friedrich von Recke
und
Karl Eduard Napiersky

Band 3 L-R

Neudruck der Originalausgabe Mitau 1831



HAUDE & SPENERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG

BERLIN

(1966)

- * Räthsel und Charaden in der Livona f. 1812. S. 256 u. 262., — in Livona's Blumenkranz. S. 250-256. (1818).
- * Gedichte in der Rig. Zeit. und in den Rig. Stadtbl.
- * Aufsätze über Musik und Theater in Oldekops St. Petersb. Zeitschrift. . . .
- * Viele Gelegenheitsgedichte.

VON RENNENKAMPFF (GUSTAV REINHOLD GEORG).

Bruder von KARL JAKOB ALEXANDER.

Geb. zu Schloßs Helmet in Livland am 2 September 1784, genoss mit seinem Bruder einerley Erziehung und denselben Unterricht bis 1801, studirte 1802 zu Dorpat, trat 1804 in Militärdienste des Herzogs von Sachsen-Gotha, studirte jedoch zugleich, bey häufigem Urlaube, die Kriegswissenschaften auf deutschen Universitäten und in Bibliotheken, machte die Schlacht von Austerlitz mit, wurde aber durch eine erhaltene Kopfwunde gegen das Jahr 1808 zum fernern Kriegsdienste unfähig, erhielt seinen Abschied als Oberstlieutenant, folgte nun seinem Bruder nach Italien, verließ ihn wieder in Paris, durchreiste die Niederlande, Holland, Deutschland, Dänemark, Norwegen, Schweden und Lappland, und kehrte, nachdem er sich mit einer Tochter der Schriftstellerin Friderike Brun vermählt hatte, 1812 nach Livland zurück, wo er sein väterliches Gut zu bewirtschaften anfing und bis 1817 Kirchspielsrichter war. An den Landtagsverhandlungen von 1818 wegen Aufhebung der Leibeigenschaft und wegen Abfassung der neueren livländischen Bauerverordnungen, so wie an vielen andern Landtagsberathungen, nahm er thätigen Antheil, war bis 1827 Mitglied der Kommission zur Einführung der neuen Bauerverordnungen, und sucht besonders auf Vervollkommnung der vaterländischen Landwirthschaft und Erweiterung ihrer Erwerbzweige zu wirken. Im J. 1826 erhielt er den St. Wla-

dimir-Orden 4ter Kl., und wurde zum Kollegien-Assessor ernannt, 1827 aber zum Rath in der Oberdirektion des livländischen Kreditsystems erwählt.

** Bemerkungen über die Leibeigenschaft in Liefland und ihre Aufhebung. Kopenhagen, 1818. XII u. 248 S. 8. Unter der Vorrede steht sein Name.*

Ueber die bevorstehende Freyheit der Ehsten und Letten. Dorpat, 1820. 36 S. 8.

Ueber das Fioringras der Engländer, aus dem Dänischen des Hrn. de Coning; im Neuern öcon. Repert. f. Livl. V. 4. S. 456-481. — Ueber den Anbau des Fioringrases; ebend. VI. 4. S. 401-412. — Etwas über die Verpachtung der Bauerhöfe; ebend. VI. 4. S. 414-439.

Ueber Merinozucht; in den Oecon. gemeinnütz. Beyl. z. Ostsee-Prov. Bl. 1825. No. 7. — Auszug aus einem Schreiben (über Transport von Merino-Schaafen); ebend. No. 14. — Bemerkungen über die Schrift des Hrn. v. Brevern (Erfahrungen und Ansichten in landwirthschaftl. Hinsicht); ebend. 1826. No. 1-3.

Ueber Verpachtung der Bauerhöfe nach dem Thalerwerth, oder deren Bewirthschaftung mit eignen Knechten; in den Livl. Jahrb. der Landwirthschaft. I. 3. S. 231-261. (1825.)

RENNENKAMPFF (JOACHIM).

Der Stammvater des adeligen Geschlechts dieses Namens, wurde 1644 Professor der Rechte und bald darauf auch Professor der Politik am rigaschen Gymnasium, 1657 aber Rathsherr und Gerichtsvoigt zu Riga. Geb. daselbst 1618, gest. am 22 Januar 1658.

Disp. logica de demonstratione tanquam nobilissima parte logices. (Praes. Joh. Struborg.) Rigae, 1637. 2 Bogg. 4.

Disp. de emtione et venditione. Ibid. 1647. 4.

Triga theorematum legalium ex materia locationis conductionis promtorum. (Resp. Theod. Joh. ab Engelhardt.) Ibid. 1650. 3 Bogg. 4.

Disp. de donationibus mortis causa et inter vivos. Ibid. 1651. 4.

Triga theorematum legalium ex materia societatis depromptorum. Ibid. 1654. 4.

Triga theorematum legalium ex materia mandati depromptorum. (Resp. Conr. Mich. Mohrmann, Regiomonti Boruss.) Rigae, 1655. 2 $\frac{1}{2}$ Bogg. 4.

Disp. de mutuo. . . .

Disp. de juribus majestatis. . . .

Vergl. Witte D. B. ad a. 1658. — Phragmenii Riga Lit. §. 9. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 19. — Albanus livl. Schulbl. 1814. S. 338.

VON RENNENKAMPFF (KARL JAKOB
ALEXANDER *)).

Bruder von GUSTAV REINHOLD GEORG.

Geb. zu Schloßs Helmet am 29 Januar 1783, kam in seinem 14ten Jahre nach Berlin in ein Institut des Dr. Fessler, mußte aber schon im folgenden Jahre 1798 wegen des bekannten Befehles Kaisers Paul I zurückkehren, genoß dann ein Jahr lang den Unterricht in der ersten Klasse der rigaschen Domschule und bildete sich ferner durch Privatunterricht seit 1801 zu Berlin. In sein Vaterland zurückgekehrt wurde er Assessor im pernauschen Landgerichte, legte dieses Amt aber 1805 wegen Kränklichkeit nieder, ging ins Ausland und bezog noch die Universität Göttingen. Dann lebte er eine Zeitlang in Lausanne, 1807 und 1808 aber an mehrern Orten Italiens, besonders in Neapel, Rom und Genua, begab sich hierauf nach Paris, kehrte 1810 von seinen Reisen zurück, wurde Lehrer der Geschichte, der deutschen Literatur und der Aesthetik am kaiserl. Lyceum in Zarskoje-Selo, trat 1812 in die russisch-deutsche Legion als Rittmeister und Adjutant des kommandirenden Generals Grafen Walmoden, machte den Krieg bis zu der in Paris erfolgten Auflösung der Legion mit, nahm nunmehr

*) Macht gewöhnlich nur von dem letzten seiner Vornamen Gebrauch.

als Adjutant Dienste bey dem Erbprinzen von Oldenburg, der damals der Provinz Esthland als Generalgouverneur vorstand, begleitete diesen, als er nach Oldenburg zurückging, und ist gegenwärtig Kammerherr am dortigen Hofe.

* Fragmente aus den Briefen eines Reisenden aus Lief-land. (o. O.) 1805. 138 S. 16.

Ueber Pius VII. und dessen Excommunication Napoleons. (Aus dem Patrioten besonders abgedruckt.) St. Petersburg, 1813. 61 S. 8.

Essai sur l'Essence et l'Histoire des arts plastiques. à St. Petersbourg, 1813. 8.

Nicolo Machiavelli's Geschichte des Castruccio Castracani von Lucca. Uebersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Wenden u. Reval, 1816. 99 S. 8.

* Quelques mots inutiles aux bonnes mères. à Riga, 1816. 71 S. 8.

* Umriss aus meinem Skizzenbuche. 1ster Theil. Hannover, 1827. VIII u. 441 S. 8. (*Lokales Interesse hat der Abschnitt S. 25-178. Liefland zu Anfange dieses Jahrhunderts.*)

Kritischer Catalog der Bildergallerie des Herzogs von Oldenburg; in den Oldenburger Bll. für 1817., 1818., 1820. — Beschreibungen Tischbeinscher Gemälde; ebend. 1821 u. 1822. Auch in besonderen Hef-ten.

RENNINGER (ERHARD PHILIPP).

Wurde auf dem Stuttgarter Gymnasium illustre für die akademische Laufbahn vorbereitet und bezog 1795 die Universität Tübingen, wo er ins fürstlich-theologische Stift aufgenommen und nach zwey Jahren, nach Vertheidigung einer philologisch-kritischen Dissertation: Observationes in capita quaedam Jesaiae, unter Professor Schnurrers Vorsitz, zum Mag. promovirt wurde, auch bald darauf für eine Abhandlung: philologisch-kritische Anmerkungen zu

Allgemeines
Schriftsteller- und Gelehrten-Lexikon
der Provinzen
Livland, Esthland und Kurland

Bearbeitet von
Johann Friedrich von Recke
und
Karl Eduard Napiersky

Band 5 Nachträge und Fortsetzungen

Unter Mitwirkung von Karl Eduard Napiersky
bearbeitet von Theodor Beise

Teil 1: Nachträge A-K

Teil 2: Nachträge L-Z

Neudruck der Originalausgabe Mitau 1859/1861



HAUDE & SPENERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
BERLIN

von **Rennenkampff, Gustav Reinhold Georg**

(III. 515.), *blieb Oberdirections-Rath des Livländischen Creditsystems bis 1836, wurde dann Kreisdeputirter für den Pernau-Fellinschen Kreis und erhielt den St. Stanislaus-Orden 3. Classe; auf dem Landtage von 1847 wurde er zum Landrath für den Esthnischen Distrikt Livlands erwählt, damals aber nicht bestätigt. Später in den Ruhestand getreten, lebte er abwechselnd auf seinem Gute Schloss Helmet, theils in Riga, Dorpat, St. Petersburg und dem Auslande; auch unternahm er längere Reisen, z. B. nach Oldenburg und Griechenland, Algier und Aegypten; im Jahre 1860 begleitete er den Professor Dr. Maedler nach Spanien zur Beobachtung der auf den 6. (18.) Juli fallenden Sonnenfinsterniss in Vittoria. Er ist Mitstifter der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen zu Riga, war vielj. thätiges Mitglied und Director der literairisch-praktischen Bürger-Verbindung, um deren Anstalten er sich bleibende Verdienste erworben hat, Associé der Königlich-Dänischen Gesellschaft für Nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen.*

*Darstellung der Verfassung des Livländischen Creditvereins, nach den Bestimmungen des Creditreglements vom Jahre 1802 und der Generalversammlungs-Beschlüsse zusammengetragen von einem Gliede der Oberdirection. Dorpat, 1837. 110 S. 8. (*In dem Vorwort (von Dr. Fr. G. v. Bunge, der sich als Herausgeber bezeichnet) nennt v. Rennenkampff sich selbst in einem Briefe an den letzteren als Verfasser*).

Ueber einen Haupttheil des Gefängnisswesens, aus Privatbriefen. Oldenburg, 1843. 42; S. 8. (*angezeigt vom Oberpastor Dr. Walter im Inlande, 1844. No. 46.*)

Viele Aufsätze in den Rigaischen Stadtblättern, z. B. über die in den Sitzungen der literairisch-praktischen Bürger-Verbindung gepflogenen Verhandlungen, gemeinnützige Vorschläge u. s. w. Aufsätze im Inlande, z. B. Zurechtstellungen 1845 No. 4 und 5. -- Noch Etwas über Gefängnisswesen und Seelsorge des Gefangenen; ebend. No. 29.

Aufsätze in der Rig. Zeitung z. B. 1855. No. 200 ff. Ein Tag auf der Gränze zwischen Ober-Aegypten und Nubien. Aus den Briefen eines Nordischen Landwirths.

Ueber nordische und insbesondere livländische Alterthümer aus der vorchristlichen Zeit; *in den Mittheilungen aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Esth- und Kurlands, Bd. I. Riga und Leipzig, 1840. S. 315—324.*

von Rennenkampff, Karl Jacob Alexander (III. 517.),
gestorben zu Oldenburg den 9. April n. St. 1854.

Aufsätze in Lotz's zu Hamburg erscheinenden Temporalien.

Von den „Umrissen aus meinem Skizzenbuche“ erschien der zweite Band (unter des Verfassers Namen) Hannover, 1828. VIII und 438 S. 8.

Ueber Pius VII.; in der Wesernymphe, Novellen und Erzählungen, herausgegeben von Theodor v. Kobbé (Bremen, 1831. 8.)

Vergl. Inland 1854. No. 18. (von C. H. v. Busse) und No. 31. (von Prof. Dr. L. Cambeeque in Kasan).

Renninger, Erhard Philipp (III. 518.).

S 519. 20. lies „Buch“ statt „Band.“

von Renteln, Eberhard (III. 520.), *hiess auch Nicolai.*

Vergl. H. R. Paucker Esthlands Geistlichkeit S. 364 und 385. — Inland 1851. No. 44. — (Ueber das Stammbuch von Adam Olearius, von A. Schiefner, Sp. 769. Z. 8.)

von Renteln, Gotthard (III. 520.).

Vergl. H. R. Paucker S. 358 und 365.

Repjew, Iwan Nicolajewitsch (III. 521.), *gestorben . .*

Reusner, Andreas (III. 521.), *gestorben den 26. September 1764, aber erst am 25. Januar 1765 begraben.*

Vergl. Napiersky's Beitr. IV. 11., wo noch angeführt wird, dass er wegen Amtsvernachlässigungen, besonders in dem mitübernommenen Allendorf, 1740 auf ein viertel Jahr suspendirt wurde; emeritirt 1763.

Reusner, Martin Andreas (III. 521.), *wurde zwar Pastor zu Lemsal, aber hier nicht einmal introducirt, weil er schon 1755 am 10. Mai zum Diaconus am Dom nach Riga berufen ward, angetreten den 11. Juni; den 19. März 1759 Wochenprediger und noch in demselben Jahre Oberwochenprediger; 1764 Pastor am Dom und Beisitzer des Stadt-Consistoriums, 1781 Oberpastor der Stadt-Gemeinde und Pastor zu St. Petri, legte 1787 sein geistliches Amt nieder und hielt seine Abschieds-Predigt am Sonntage nach Weihnachten; gestorben den 31. Mai 1789 zu Riga und begraben den 11. August in Adjamünde, hier, wie dort ohne Begräbniss-Feierlichkeiten.*
Vergl. Napiersky's Beitr. IV. S. 12.

Reusner, Michael (III. 522.), *Pastor zu Papendorf 1677, introducirt den 17. Juni, zu Ubbenorm schon im September 1680,*

Allgemeines
Schriftsteller- und Gelehrten-
Lexikon

der Provinzen
Livland, Ehstland und Kurland

v o n

J. F. v. Recke und **C. E. Napiersky.**

Nachträge und Fortsetzungen,

u n t e r M i t w i r k u n g

von

Dr. C. E. Napiersky,

Russisch Kaiserl. Staatsrath, Ritter u. s. w.

bearbeitet

von

Dr. Theodor Beise,

Syndicus der Universität Dorpat.

Zweiter Band.

(Nachträge L—Z.)

M i t a u ,

bei Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn.

1 8 6 1.

von Rennenkampff, Gustav Reinhold Georg
 (III. 515.), *blieb Oberdirections-Rath des Livländischen Creditsystems bis 1836, wurde dann Kreisdeputirter für den Pernau-Fellinschen Kreis und erhielt den St. Stanislaus-Orden 3. Classe; auf dem Landtage von 1847 wurde er zum Landrath für den Esthnischen Distrikt Livlands erwählt, damals aber nicht bestätigt. Später in den Ruhestand getreten, lebte er abwechselnd auf seinem Gute Schloss Helmet, theils in Riga, Dorpat, St. Petersburg und dem Auslande; auch unternahm er längere Reisen, z. B. nach Oldenburg und Griechenland, Algier und Aegypten; im Jahre 1860 begleitete er den Professor Dr. Maedler nach Spanien zur Beobachtung der auf den 6. (18.) Juli fallenden Sonnenfinsterniss in Vittoria. Er ist Mitstifter der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen zu Riga, war vielj. thätiges Mitglied und Director der literarisch-praktischen Bürger-Verbindung, um deren Anstalten er sich bleibende Verdienste erworben hat, Associé der königlich-Dänischen Gesellschaft für Nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen.*

*Darstellung der Verfassung des Livländischen Creditvereins, nach den Bestimmungen des Creditreglements vom Jahre 1802 und der Generalversammlungs-Beschlüsse zusammengetragen von einem Gliede der Oberdirection. Dorpat, 1837. 110 S. 8. (In dem Vorwort (von Dr. Fr. G. v. Bunge, der sich als Herausgeber bezeichnet) nennt v. Rennenkampff sich selbst in einem Briefe an den letzteren als Verfasser).

Ueber einen Haupttheil des Gefängnisswesens, aus Privatbriefen. Oldenburg, 1843. 42 S. 8. (angezeigt vom Oberpastor Dr. Walter im Inlande, 1844. No. 46.)

So nicht möglich Viele Aufsätze in den Rigaischen Stadtblättern, z. B. über die in den Sitzungen der literarisch-praktischen Bürger-Verbindung gepflogenen Verhandlungen, gemeinnützige Vorschläge u. s. w. Aufsätze im Inlande, z. B. Zurechtstellungen 1845 No. 4 und 5. -- Noch Etwas über Gefängnisswesen und Seelsorge des Gefangenen; ebend. No. 29.

Aufsätze in der Rig. Zeitung z. B. 1855. No. 200 ff. Ein Tag auf der Gränze zwischen Ober-Aegypten und Nubien. Aus den Briefen eines Nordischen Landwirths.

Ueber nordische und insbesondere livländische Alterthümer aus der vorchristlichen Zeit; in den Mittheilungen aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Esth- und Kurlands, Bd. I. Riga und Leipzig, 1840. S. 315—324.

*Lit. Anzeigen
 Versuche
 "*

von Rennenkampff, Karl Jacob Alexander (III. 517.),
gestorben zu Oldenburg den 9. April n. St. 1854.

Aufsätze in Lotz's zu Hamburg erscheinenden Temporalien.

Von den „Umrissen aus meinem Skizzenbuche“ erschien der zweite Band (unter des Verfassers Namen) Hannover, 1828. VIII und 438 S. 8.

Ueber Pius VII.; in der Wesernymphe, Novellen und Erzählungen, herausgegeben von Theodor v. Kobbe (Bremen, 1831. 8.)

Vergl. Inland 1854. No. 18. (von C. H. v. Busse) und No. 31. (von Prof. Dr. L. Cambeeque in Kasan).

Renninger, Erhard Philipp (III. 518.).

S 519. 20. lies „Buch“ statt „Band.“

von Renteln, Eberhard (III. 520.), *hiess auch Nicolai.*

Vergl. H. R. Paucker Esthlands Geistlichkeit S. 364 und 385. — Inland 1851. No. 44. — (Ueber das Stammbuch von Adam Olearius, von A. Schiefner, Sp. 769. Z. 8.)

von Renteln, Gotthard (III. 520.).

Vergl. H. R. Paucker S. 358 und 365.

Repjew, Iwan Nicolajewitsch (III. 521.), *gestorben . .*

Reusner, Andreas (III. 521.), *gestorben den 26. September 1764, aber erst am 25. Januar 1765 begraben.*

Vergl. Napiersky's Beitr. IV. 11., wo noch angeführt wird, dass er wegen Amtsvernachlässigungen, besonders in dem mitübernommenen Allendorf, 1740 auf ein viertel Jahr suspendirt wurde; emeritirt 1763.

Reusner, Martin Andreas (III. 521.), *wurde zwar Pastor zu Lemsal, aber hier nicht einmal introducirt, weil er schon 1755 am 10. Mai zum Diaconus am Dom nach Riga berufen ward, angetreten den 11. Juni; den 19. März 1759 Wochenprediger und noch in demselben Jahre Oberwochenprediger; 1764 Pastor am Dom und Beisitzer des Stadt-Consistoriums, 1781 Oberpastor der Stadt-Gemeinde und Pastor zu St. Petri, legte 1787 sein geistliches Amt nieder und hielt seine Abschieds-Predigt am Sonntage nach Weihnachten; gestorben den 31. Mai 1789 zu Riga und begraben den 11. August in Adjamünde, hier, wie dort ohne Begräbniss-Feierlichkeiten. Vergl. Napiersky's Beitr. IV. S. 12.*

Reusner, Michael (III. 522.), *Pastor zu Papendorf 1677, introducirt den 17. Juni, zu Ubbenorm schon im September 1680,*